Hospizausflug 2022

Am 27. September 2022 trafen sich die «Hospizler» um 08.00 Uhr in Goldach. Die beiden Busse standen bereit. Nachdem alle ihr «Reiseproviant-Säckli» erhalten haben, ging die Fahrt Richtung Chur los.

Fast pünktlich parkierten wir auf dem Busparkplatz an der Plessur, wo uns der Stadtführer Ueli Jordi erwartete. Wir hörten auf dem Rundgang viel Spannendes über die Stadt Chur. Sie ist die älteste Stadt und Graubünden ist flächenmässig der grösste Kanton der Schweiz. Vom Untertor zum Obertor, Eckbauten und verwinkelte Gässchen. Er informierte uns über das Kauderwelsch und wie diese Wortkombination entstanden ist. Die Plessur teilt Chur in das Gebiet «Kauder» und die ausländische Seite «Welsch» wo verschiedene Sprachen und Dialekte gesprochen wurden. Die Churer kamen nicht immer mit wer nun was spricht und meinten – «die sprechen ja kauderwelsch». Ob alles stimmt… weiss Ueli Jordi auch nicht.

Bei der Besichtigung des Rathauses zeigte uns Herr Jordi ein mega Model der Stadt Chur, maststabgetreu gebaut. Auch einen Blick in den Ratssaal mit dem wunderschönen Kachelofen wurde uns gewährt.

Weiter ging es zum AdventureRoom an der Grabenstrasse. Da teilten wir uns in zwei Gruppen und spielten gegeneinander. Die Leiterin erklärt die Spielregeln und wir gehen in zwei verschiedene Räume, wo es heisst – wie weiter. Alles ist verschlossen, Zahlenschlösser und einfach nichts. Also unser Gedanke – die Schlösser brauchen einen Schlüssel und die Suche ging los. Ein Schloss nach dem anderen konnte geknackt werden und zeigte neue Spielregeln oder versteckte weitere Schlüssel. Die Zeit flog nur so dahin und wir hatten viel zu Lachen und förderten die Gruppendynamik. Schon ist die Spielzeit abgelaufen und wir verlassen die Spielhöhle.

Ein kurzer Fussmarsch brachte uns zum Restaurant Gansplatz wo uns ein spezielles Bündner Menü erwartete.

Die feinen Bünder-Weine mundeten der ganzen Gruppe. Der Ausschank des Jenninser Merlot aus der Magnumflasche bot ein besonderes Bild. Beim Austauschen und Erzählen entstand eine lockere und lustige Atmosphäre. Nach Kaffee und Dessert machten wir uns wieder Richtung Heimweg. Die beiden Chauffeure Christian und Othmar brachten uns alle wieder sicher zum Ausgangspunkt. Vielen Dank

Wie die letzten Jahre, stellten uns die Dorfgarage Heiden,
sowie Carrosserie Hotz, Lutzenberg ihren Firmenbus kostenlos zur Verfügung.
Herzlichen Dank den Sponsoren.

Ich denke, es war wieder ein gelungener Anlass und der Teamgeist gefördert werden konnte.

Lutzenberg, 5. Oktober 22 / Cornelia